



# Abschlussbericht

zur

## 3. ADAC Heideblüten Klassik

und

## 1. ADAC Heideblüten ORI

des

Automobilclub Buchholzer Heidering e.V. im ADAC



23. August 2025



#### Liebe Oldtimerfreunde,

der AC Buchholzer Heidering e.V. begrüßt Euch ganz herzlich zur 3. ADAC Heideblüten-Klassik. Wir freuen uns, dass Ihr den Weg zu uns gefunden habt und wünschen Euch viel Erfolg und eine schöne Zeit in der Nordheide.

Die 1. ADAC Heideblüten ORI und die 3. ADAC Heideblüten Klassik fanden am 23. August bei wechselhaftem Spätsommerwetter in der Nordheide statt. Insgesamt gingen 40 Teilnehmer auf den ca. 180 km langen Kurs durch die schöne Lüneburger Heide zur schönsten Jahreszeit - der Heideblüte.

Erstmals war dies eine Kombination aus zwei verschiedenen Veranstaltungstypen – einer klassischen Oldtimerfahrt und einer Orientierungsfahrt. Somit war auch eine Kombination von Oldtimer- und ORI-Veranstaltung möglich, wovon 13 Teilnehmer auch Gebrauch machten. Sie starteten sowohl in der „Klassik“ und in der „ORI“.

Die Teilnehmerzahl war aus organisatorischen Gründen limitiert und schon von 35 auf 40 angehoben worden, jedoch waren sie schon seit Monaten ausgebucht. Bei der „ORI“ gingen 22 Fahrer an den Start und bei der „Klassik“ waren es 34 – 7 „Sportler“, 22 "Touristen" und 5 "Ausfahrer".

Noch einmal so viele Interessenten hatten sich in die Warteliste eingetragen, jedoch sprangen nur 2 Teilnehmer aus persönlichen Gründen ab, weshalb auch nur Wenige nachrücken konnten.



Start und Ziel fand in bewährter Weise wieder auf dem Hof Oelkers in Wenzendorf statt. Sie sind bekannt für ihr reichhaltiges Frühstücks- und Kuchenbuffet. Allerdings zwingen sie die Veranstaltung in ein sehr enges Zeitkorsett, da sie erst um 9:00 Uhr öffnen und um 18:00 Uhr schließen. Das sollte in dieser Konstellation auch eine wichtige Rolle spielen.

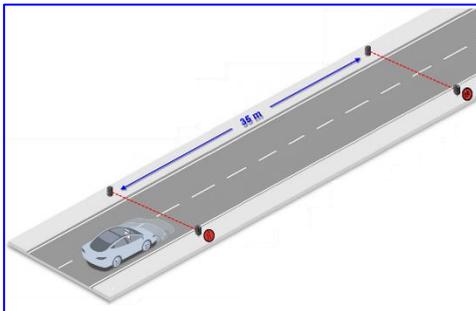
Damit sich die Teilnehmer auf der Strecke nicht gegenseitig behindern, wurde das Starterfeld sehr weit auseinandergezogen. Zuerst die Kombifahrer, dann die ORI-Experten und nach einer Pause die Touristen und abschließend die Ausfahrer. Der erste Teilnehmer sollte schon um 9:45 starten und der Letzte um 11:05. So würden sie ungefähr gleichzeitig zum Ende der ersten Etappe bei der Mittagspause ankommen.



So hatten wir Papierabnahme, Transponderausgabe und Fahrerbesprechung ab 8:00 Uhr auf die Parkwiese vor dem Hof Oelkers verlegt. Leider erwischte uns dort in dieser Zeit das eine oder andere Schauer. So konnten die ersten Starter das Frühstück direkt nach Öffnung so lange wie möglich genießen.

Die Fahrerbesprechung wurde zweimal durchgeführt - einmal für Kombi- und ORI-Fahrer kurz bevor der Hof Oelkers öffnete und einmal für Touristen und Ausfahrer kurz vor deren Start.

Die Bordbücher gab es bei der Dokumentenabnahme und die beinhalteten alle touristischen Aufgaben und Wertungsprüfungen beider Etappen. Nach diesem Bordbuch fuhren alle Teilnehmer, wobei Kombi-, ORI-Fahrer sowie Touristen alle Aufgaben aus dem Bordbuch absolvieren mussten. ORI-Fahrer fuhren die Wertungsprüfungen (WP) ohne Zeitvorgabe, Ausfahrer fuhren weder WPs noch Aufgaben – sie erhielten für die Aufgaben Zusatzseiten, die Ihnen den direkten Weg vom Aufgabenanfang zum -ende zeigten. Auch die Ausfahrer konnten versuchen, die Wertungsprüfungen auf Zeit zu fahren. Ebenso war es Ihnen freigestellt zu versuchen die Orientierungsaufgaben zu lösen oder die über Zusatzblätter beschriebene Umgehung der Aufgaben zu fahren.



Eine WP wurde direkt am Start durchgeführt – 35m zwischen 2 Lichtschranken in 10 Sekunden fahren. Drei Teilnehmer schafften das exakt in 10 Sekunden, 29 weitere blieben innerhalb einer Sekunde Differenz. Für die Teilnehmer der 3. ADAC Heideblüten Klassik zählte diese WP zum Gesamtergebnis, für die ORI-Fahrer war es ein „Tie-Breaker“ bei gleicher Fehlerzahl.

Im Laufe der Strecke folgten weitere Wertungsprüfungen – 3 weitere auf der ersten Etappe und 2 auf der Etappe nach dem Mittagessen mit insgesamt 25 Messpunkten. In diesen WPs hatten wir ausschließlich Transponder im Einsatz um die Zeiten zu ermitteln. Die Zeiten waren an der Spitze sehr eng zusammen - der „Zeitenbeste“ hatte insgesamt 3,5 Sekunden Abweichung an den 26 Messpunkten – 0,13 Sekunden Abweichung im Schnitt. Insgesamt 56 mal wurde dabei die Idealzeit „0,0“ gefahren – ein Super Ergebnis. Die Teilnehmer sagten, Ihnen kam das jeweils 25m vor einem Messpunkt stehende Vorankündigungsschild sehr zu Gute. So konnten Sie einen Rhythmus entwickeln, der ihnen die hervorragenden Zeiten ermöglichte.

Ebenso glatt lief die Auswertung der Zeiten. Die Ergebnisse der WPs 1-5 hingen schon im Aushang, als der erste Teilnehmer das Ziellokal betrat. Die letzte WP (ca. 20 min. vor dem Ziel) war exakt mit der Ankunft des letzten Teilnehmers ausgehängt. Auswertungsfehler und daraus folgende Einsprüche bzgl. der Zeiten ergeben sich durch die Transpondertechnik auch nicht, weil jeder Transponder eindeutig auf einen Teilnehmer codiert ist.





Mittlerweile hatte sich auch das Wetter deutlich stabilisiert und fast während der gesamten Fahrt schien mit kleinen Unterbrechungen die Sonne und tauchte die Heidelandschaft in das typische und wunderschöne Lila. Im Bordbuch gab es immer wieder Bilder und Hinweise, was genau man gerade passierte. Viele Teilnehmer wollen das Bordbuch nochmals als „Reiseführer“ anwenden und sich Zeit für die zahlreichen schönen „Ecken“ entlang der Strecke nehmen.

Die zweite Etappe lief deutlich entspannter für die Kombi- und ORI-Fahrer, unter anderem auch, weil die Aufgabe Garlstorf wie bereits beschrieben ausfallen musste.



So waren die ersten Teilnehmer schon um 16:00 Uhr im Ziel und konnten den Kuchen im Hof Oelkers genießen. Es gab auch einen Sekt im Ziel und den mittlerweile den „Wiederholungstätern“ unter den Teilnehmern bekannten und sehr begehrten Heideblüten-Honig zur Veranstaltung.

Die letzten Teilnehmer trafen um 17:00 Uhr ein, wo zwar die Auswertung der Zeiten bereits fertig war und die letzten Basis-Bordkarten im Anschluss ausgewertet wurden, jedoch wurde dann klar, dass mit den Bordkarten, speziell bei den Kombi- und ORI-Fahrern etwas nicht stimmen konnten. Manche Zusatzbordkarten waren ganz leer, auf einigen Basis-Bordkarten fanden sich viele Einträge, die von den Auswertern natürlich als Fehler gewertet worden waren, weil sie eigentlich auf die Zusatzbordkarten gehörten.

Der Fahrleiter entschied daraufhin, die Siegerehrung sofort abzusagen und nicht zu lange Wartezeiten entstehen zu lassen. Aus eigener Erfahrung kennt er die langen Wartezeiten bei einigen Veranstaltungen, die dann nach Stunden in einer Absage endeten. Die Konsequenz wurde von allen Teilnehmern gelobt.

Dennoch gab es am Abend noch eine „kleine“ Siegerehrung mit Ehren- und Sonderpreisen. So wurde mit dem Team Jochen Voß & Barbara Buthmann der Vorjahressieger als „Zeitensieger“ (das Team mit den besten WP-Zeiten) geehrt. Der „Frühstarter“ für die schnellste Anmeldung ging an Hans-Georg Sonnendecker & Frank Schäfer, der „Meilensammler“ für die weiteste Anreise an Dirk Winter & Siegfried Kühne aus Erfurt. Schließlich noch die Sonderpreise für die jüngste Fahrzeug/Team-Kombination an Helga Altsohn & Jette Labuhn auf einer Mercedes E-Klasse aus 1993 sowie das „Gegenstück“ an Dr. Reinhardt Geisler & Doris Wegener-Geisler auf einem MGA 1500 Roadster, Baujahr 1958.



Insgesamt ging es bei diesen Sonderpreisen ähnlich knapp zu wie bei den eigentlichen Wertungen. Als Beispiel sei hier der „Frühstarter“ genannt, wo das Siegerteam und die Zweitplatzierten lediglich 2 ½ Stunden am selben Tag trennten. Die Auswertung der jeweils ersten 3 in jeder Kategorie findet sich auf der Webseite des Vereins.

Die Auswertung wurde dann auch wie erwartet recht anspruchsvoll, jedoch mit einem System, dass wir auch bei den nächsten Veranstaltungen anwenden werden kamen wir zuverlässig und zügig zum Ziel. Die Auswertung war gegen 17:30 Uhr am Sonntag fertig, hing um 19:00 auf der Webseite und die Teilnehmer wurden um 19:30 Uhr per eMail informiert.

Den Gesamtsieg bei der 1. ADAC Heideblüten ORI erzielte das Team Matthias Bleeke & Michael Zeuner aus Steinhude, die auch gleichzeitig die Klasse C gewannen, vor Werner Schick & Michael Lobenhofer aus Neuenkirchen-Vörden und Hans Georg Sonnendecker & Frank Schäfer aus Dortmund – Sieger der Klasse YO. Die Klasse B gewann das Team Joachim Böttcher & Christopher Maarfeld aus Delmenhorst und den Pokal der Klasse A sicherte sich Hans-Alfred Waldbach & Dieter Bäuerle aus Melle.

Bei der 3. Heideblüten Klassik gewannen Hans Georg Sonnendecker & Frank Schäfer auch die sportliche Wertung, vor Ralf Rösler & Regina Henning aus Lage und Walter Wichmann & Max Grage aus Dersau.

In der touristischen Wertung siegten Hans-Jürgen Kirschbaum & Hartmut Sohn aus Bochum vor den Vorjahressiegern und WP- Zeitbesten Jochen Voß & Barbara Buthmann aus Paderborn und Gerd-Uwe Drescher und Lutz Müller aus Lübeck.



Es war eine kleine Zeremonie bei der der Fahrleiter die Pokale für Platzierten in der „Sportler“, „Touristen“- und „ORI“-Wertung übergeben konnte. Die noch „offenen“ Pokale werden noch bei den nächsten Veranstaltungen übergeben und nachgeschickt.

Herzlichen Glückwunsch!

Wie am Abend des Abbruchs angekündigt, wurde die Siegerehrung bei nächster Gelegenheit nachgeholt. Bis auf 6 Pokale konnten alle anderen bei der Cheruskerfahrt in Augustdorf „den rechtmäßigen Besitzern“ übergeben werden.



In den letzten Jahren hat sich die ADAC Heideblüten Klassik zu einer Top-Veranstaltung im Norden entwickelt und wir hoffen diesem Anspruch auch bei zukünftigen Veranstaltungen entsprechen zu können. Die ADAC Heideblüten ORI hat eine gelungene Premiere erlebt.

Das ganze Team der ADAC Heideblüten Klassik / ORI bedankt sich bei allen Teilnehmern für das außerordentlich positive Feedback und die Unterstützung. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder eine schöne, erlebnis- und erfolgreiche - vor allem aber unfall- und pannenfreie Veranstaltung durch die blühende Heide anbieten zu können.

*Andreas Schnieber*

(Fahrleiter)

*Erik Schnieber*

(Fahrerverbindungsman)